

Wildkatze in der Sächsischen Schweiz nachgewiesen

Mitte Mai 2012 erhielten wir einen überraschenden Telefonanruf aus der Sächsischen Schweiz mit einem Hinweis auf eine Wildkatzenbeobachtung. Anja Kluge, eine Mitarbeiterin des Gasthauses „Altes Zeughaus“ inmitten des Nationalparks Sächsische Schweiz, am Eingang zum Großen Zschand, informierte uns von einer wildkatzenfarbenen Katze, die regelrecht um Obhut suchte. Am Kopf mit einer schweren Verletzung und ziemlich abgemagert nahm diese das angebotene Katzenfutter „dankend“ an. Nachdem die Katze am 15. Mai 2012 zum ersten Mal gesichtet wurde, konnte Anja Kluge am Folgetag zahlreiche Fotos anfertigen.

Eine Rundmail mit diesen Katzenfotos an unsere Katzenexperten ließen die Hoffnung aufkeimen, dass sich es bei diesem Tier um eine Wildkatze handelt. Dieser Feststellung widersprach allerdings die Beobachtung, dass die Katze die menschliche Nähe suchte. Endgültige Sicherheit konnte daher nur ein genetischer Test bringen. Ein Haarbüschel der Katze wurde daher an Thomas Mölich vom Wildkatzenbüro in Thüringen gesandt, der dies dann an das Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt zur Genanalyse weiterreichte. Wochen der Ungewissheit gingen ins Land. Die Katze hatte nach zwei Wochen ihr Intermezzo am Zeughaus beendet und sich inzwischen in die Wildnis der Sächsischen Schweiz zurückgezogen, wahrscheinlich war sie wieder gesundheitlich „aufgepäppelt“ und wollte außerdem dem Pfingstbesucherstrom ausweichen. Nur noch einmal tapste sie am 26. Mai 2012 in eine Fotofalle des Nationalparks, dies ist vorerst das letzte Lebenszeichen dieser Katze. Die entscheidende Nachricht kam per eMail am 18. Juli 2012 von Thomas Mölich „eben kam vom Senckenberg die Bestätigung Wildkatze (s.u.) für eine der eingeschickten Proben aus der Sächsischen Schweiz (Ergebnis Analyse Kern – DNA / Mikrosatelliten)“, aber erreichte uns leider erst viel später.

Die freudige Nachricht zur Bestätigung des Wildkatzennachweises konnten wir erst am 18. August 2012 entgegen nehmen, als die Landesgeschäftsstelle nach dem Umzug wieder mit dem weltweiten Netz verbunden waren. Als erstes haben wir natürlich Anja Kluge von dieser Überraschung informiert. In Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitern des Nationalparks wollten wir eigentlich auf eine Medieninformation verzichten. Zum einen wollten wir einen

befürchteten Touristenansturm vermeiden, zum zweiten war und ist die Herkunft des Tieres noch unklar. Es gab/gibt Vermutungen, dass dieses Tier ausgesetzt wurde oder aus einem Gehege entwichen ist. Wir versuchen bzw. werden weiterhin versuchen diese Frage zu klären. Festzuhalten bleibt aber, die Wildkatze findet in der Sächsischen Schweiz einen geeigneten Lebensraum, auch auf Dauer. Trotz dieser Stillhaltensabsprache bekamen die Medien „Wind“ von dieser Geschichte und die Medienwelle überrollte uns in den folgenden Tagen.

Inzwischen ist es wieder etwas still geworden um die „Zeughaus-Wildkatze“. Es bleibt das erfreuliche Resümee: wir haben nach Jahrzehnten für die Sächsische Schweiz den ersten sicheren Wildkatzen-Nachweis erbracht. Wir werden uns daher im Rahmen unseres Projektes „Wildkatzensprung“ stärker auch in den ostsächsischen Naturräumen einbringen. Die aufregenden Tage in der Sächsischen Schweiz haben wir genutzt, um neue Kontakte für unser Rettungsnetzwerk Wildkatze zu knüpfen. Die Wildkatze ist jetzt in Sachsen mit dem Wirken unseres Verbandes verbunden. Schön für die Wildkatze und für uns.

Wolfgang Riether, Landesgeschäftsführer



Wichtige Information des BUND Landesvorstandes an die sächsischen Mitglieder

Der BUND Landesvorstand möchte mit dieser zusätzlichen Veröffentlichung darauf hinweisen, dass die **13. Landesdelegiertenversammlung (LDV) am 6. April 2013 im Haus „Kraftwerk“ e.V., Kaßbergstr. 36, 09112 Chemnitz** durchgeführt wird. Die Information aller Regional- und Interessengruppen erfolgt termingemäß im November 2012.

Weitere wichtige Termine:

bis 08.03.2013: Meldung der Delegierten durch die Regional- und Interessengruppen an die Landesgeschäftsstelle

bis 08.03.2013: Einreichung von Beschlussanträgen, einschließlich deren Begründung

bis 15.03.2013: Einladung zur LDV durch Vorstand unter Angabe der Tagesordnung und Ausreichung der Beschlussanträge

IMPRESSUM

Herausgeber:
BUND Sachsen e.V.
Brühl 60
09111 Chemnitz
verantwortl. Redakteurin:
Kerstin Treptow
Tel: 0371 - 30 14 77
Fax: 0371 - 30 14 78
www.bund-sachsen.de
bund.sachsen@bund.net

Elbspaziergänge der Dresdner BUND Gruppe mit Schulklassen

Durch die Besetzung des BUND Büros in Dresden mit zwei Bundesfreiwilligendienststellen waren wir in der Lage ein Projekt Umweltbildungsarbeit in Dresdener Schulen zu starten. Anfang April schickten wir ein Schreiben an Schulen mit Angeboten zu Fluss- und Wiesenwanderungen entlang der Elbe. Das Ziel ist Umweltwissen und Naturerlebnisse an Schüler zu vermitteln. Es meldeten sich viele Elbenahe Schulen, mit denen wir im Juni 10 Exkursionen durchführten.

Die Exkursion begann an der jeweiligen Schule und endete am Elbufer. Unterwegs zeigten wir den Kindern die wichtigsten Baum- und Straucharten in der Stadt. Voller Begeisterung folgten sie unseren Erklärungen, als aber das Wasser in Sicht kam, stürmten sie ans Ufer. Dort beschrieben wir ihnen die Steine, die die Elbe abgelagert hat. Wissbegierig folgten sie unseren Ausführungen und stellten viele Fragen. Wir zeigten ihnen, wie sie Steine über das Wasser fliegen lassen können, das Butterbrotwerfen. Nach einer kurzen Pause, die wir an einer Treppe der Uferböschung machten, gingen wir auf die Elbwiesen, um ihnen die einheimischen Kräuterarten zu zeigen und dann pflückten sie für die Schule einen großen Blumenstrauß.

Auch eine erschöpfte Libelle bekam viel Aufmerksamkeit von den Kindern. Ganz fasziniert waren sie, als wir ihnen ein Holz zeigten, das der Biber abgenagt hatte. Und in den Augen der Kinder war deutlich zu sehen, dass für sie der Vormittag viel zu schnell vorbei war. Beim Abschied sagten sie ganz laut „Ja“, als wir sie fragten, ob wir nächstes Jahr wiederkommen sollen. Die Lehrerinnen waren froh den Kindern eine Abwechslung zum Schulalltag geboten haben zu können. Aber auch andere Exkursionen erweckten großes Interesse. So zum Beispiel in der Johannstadt, einem Stadtteil von Dresden. Da erklärten wir an Hand einer Baumscheibe die Jahresringe. Besonders begeistert sind die Kinder ja, wenn sie etwas zum Anfassen oder Kosten haben, das wurde uns bei jeder Exkursion bewusster. Anhand von solchen direkt erlebten Naturerlebnissen versuchen wir die Kinder für die Natur zu sensibilisieren.

Im Spätsommer führten wir ein Lehrerkolloquium zur Weiterbildung durch den Zschornergrund, einem linkselbischen Seitental, durch. Nach einer zweistündigen Wanderung, kam auch das

leibliche Wohl nicht zu kurz, denn anschließend wurde auf dem Biobauernhof Podemus gegrillt.



Auch der Herbst und der Winter sollen bei unserer Arbeit nicht zu kurz kommen. Wir haben für dieses Schuljahr ein Angebot für Herbstwanderungen den Schulen unterbreitet. Wir wollen mit den Themen Herbstbäume, Nistkastenbau und Laubbasteleien die Schulen zur weiteren Zusammenarbeit einladen. Auch im Winter werden wir auf Spurensuche im Schnee gehen. Die Umweltbildungsarbeit mit Schulklassen macht uns Bundesfreiwilligendienstleistenden viel Spaß, weil wir den begeisterungsfähigen Kindern die Natur vor ihrer Haustür nahebringen können.

Frank Siegert, BUND RG Dresden

Wer Gutes tut, muss dies auch gut publizieren Der Weg der Regionalgruppe Leipzig zu einer neuen Homepage mit dem BUND-CMS

Zwei Drittel aller Deutschen sind online. Durchschnittlich 136 Minuten am Tag. 180 Minuten sind es gar bei den unter 30-jährigen, von denen über neunzig Prozent online sind. Eine Tatsache, die wir für unsere Arbeit nutzen sollten. Eine stark wachsende Gruppe von OnlinenutzerInnen informiert sich zudem heute fast ausschließlich über das Internet. Vor Ort sichtbar zu sein, heißt heute also auch, im Netz sichtbar zu sein.

Mit dem BUND-CMS (Content Management System) stellt der BUND seinen Gruppen vor Ort ein leistungsfähiges und gleichzeitig einfach zu bedienendes Homepage-Verwaltungssystem zur Verfügung, mit dem man in kurzer Zeit eine vollständige Website im Design von BUND.net einrichten kann. Das hat den Vorteil, dass der User sich auf allen Verbandsebenen – von der Ortsgruppe bis hin zum Bundesverband – an einem einheitlichen Design orientieren kann und dadurch ein Wiedererkennungseffekt einsetzt.

Von diesen Argumenten hat sich auch die BUND Regionalgruppe Leipzig überzeugen lassen. Der Vorstand entschied sich für die Einführung des BUND-CMS und die Konzeption einer neuen Homepage. Wir fragten unter unseren Aktiven, wer Lust auf die Erstellung der neuen Homepage habe und gründeten mit 6 Interessenten den Arbeitskreis Online, der sich von nun an für den Online-Auftritt der Regionalgruppe verantwortlich zeigt. Da jedoch ein solches CMS-System für uns alle neu war, entschieden wir uns, professionelle Hilfe vom Bundesverband in Anspruch zu nehmen.

Stefan Euen vom Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle in Berlin führte daraufhin mit uns einen ganztägigen Workshop in Leipzig durch. Er erklärte uns einerseits die technischen Möglichkeiten des BUND-CMS und die verschiedenen Anwendungen, legte aber auch großen Wert auf den konzeptionellen Prozess. Wir diskutierten Fragen wie „Was wollen wir mit der Homepage erreichen?“ oder „Wer übernimmt welche Aufgaben bei der Erstellung der Inhalte und deren Pflege?“. Wir berieten, welche Themen und Rubriken der Homepage für den Anfang am wichtigsten sind und verteilten die resultierenden Aufgaben - je nach Interessenlage - unter den Mitgliedern des Arbeitskreises.

Den Termin für den Relaunch – Neudeutsch für den Neustart – der Homepage setzten wir für Anfang Juli, also etwa eineinhalb Monate nach der Schulung. Zu diesem Zeitpunkt starteten die Leipziger Umwelttage, mit verschiedenen Veranstaltungen, auf denen wir dann auch auf die neue Webpräsenz aufmerksam machen wollten. Dank der guten Tipps von Stefan und der ausführlichen Dokumentation über das Erstellen von Seiteninhalten im Internet, gelang es uns bis zum gesetzten Termin eine ordentliche und gut gefüllte Website zu präsentieren.

Und siehe da: In der ersten Woche verzeichnete unsere neue Homepage bereits 194 Besucher, es meldeten sich Freiwillige und Praktikumsinteressenten und auch die Presse hat es nun leichter, an unsere Themen und Inhalte zu kommen. Jetzt werden wir unsere Homepage kontinuierlich erweitern und mit Hilfe unseres ebenfalls neu gestalteten Newsletters über neue Angebote und Inhalte auf der Homepage informieren.

Zusammenfassend können wir sagen, dass sich der Schritt für uns mehr als gelohnt hat. Von al-

len Seiten bekommen wir Lob für unsere professionelle Website und dabei ist es für uns, durch das BUND-CMS, ganz einfach. Wir möchten auch andere Gruppen in Sachsen ermutigen umzusteigen und dieses einfache und wahnsinnig wirkungsvolle System zu nutzen.

Besuchen Sie uns unter www.bund-leipzig.de und überzeugen Sie sich selbst.

Mehr Infos zum BUND-CMS finden Sie unter www.bund-cms.net.

Arbeitskreis Online der BUND Regionalgruppe Leipzig

Umweltbildung im BUND Leipzig

Die offene BUND-Kindergruppe Leipzig besteht jetzt seit eineinhalb Jahren und spricht Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren an. Die Jüngsten nehmen gern zusammen mit ihren Eltern an den kostenfreien Veranstaltungen teil, welche aktuell von drei Betreuerinnen organisiert werden.

Ob auf der Streuobstwiese, im Leipziger Auwald oder beim Recyclingbasteln, wir legen viel Wert auf die kind- bzw. altersgerechte Vermittlung umweltspezifischer Themen, aber auch darauf, die Notwendigkeit des Naturschutzes in den unterschiedlichen Bereichen zu verdeutlichen.

Die Kinder, und auch die Erwachsenen werden spielend und ungezwungen mit dem Natur- und Umweltschutz in Berührung gebracht, und erlangen so diesbezüglich Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in ihrem Alltag nachhaltig umsetzen können. Mit Aktionen wie Nist- und Fledermauskastenbau im Frühjahr, Libellenexkursion im Sommer, Biohof-Besuch zur Ernte im Frühherbst und Vogelfutterherstellung im Winter möchten wir die Kinder an die jeweiligen jahreszeitlichen umweltrelevanten Aspekte heranzuführen und so ermutigen, sich möglichst zeitnah aktiv im Natur- und Umweltschutz einzubringen.

Unser Konzept beruht auf der Vereinigung von Wissensvermittlung, Aufklärung und Anregung zum praktischen Natur- und Umweltschutz. Im gerade begonnenen Schuljahr soll aus der offenen eine feste Gruppe entstehen. Für die Zukunft planen wir verschiedene Kindergruppen, aufgeteilt nach Altersstufen und Einzugsgebieten.

Bei Interesse an der Kindergruppe, ganz gleich ob für Ihre Kinder oder für die Betreuung, melden Sie sich bitte unter kontakt@bund-leipzig.de